

# TALK

## Gesprächsreihe

Governance des Stadtmachens:  
Kommunale Kooperationsmodelle

24.02.22

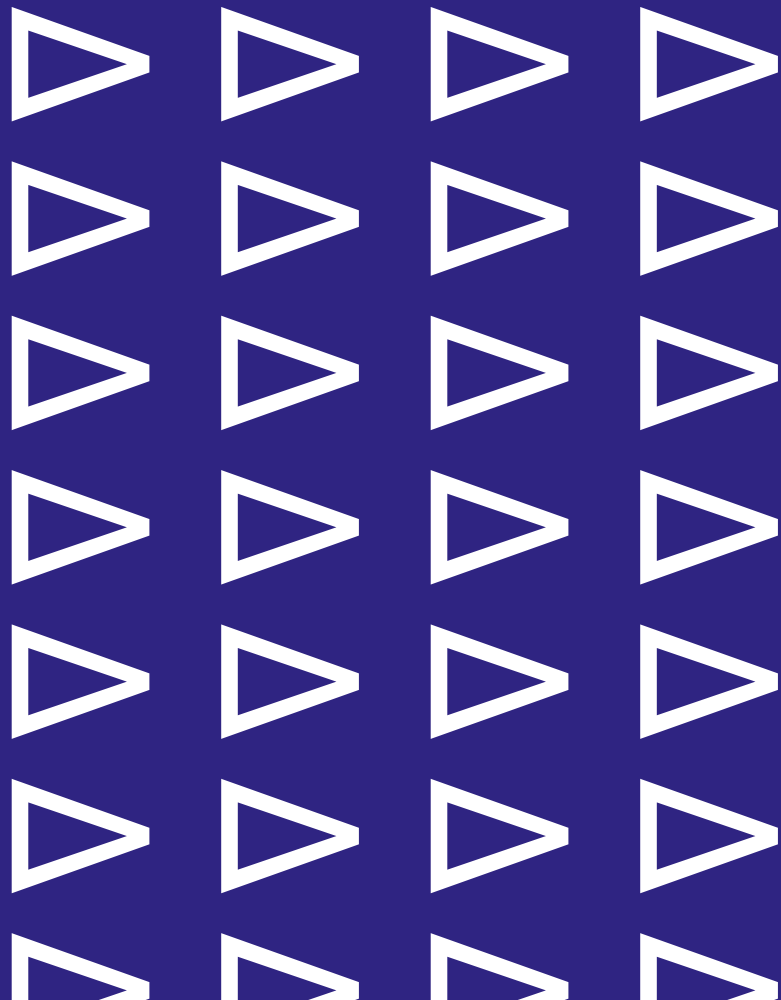
17.03.22

14.04.22

19.05.22

16.06.22

25.08.22



Unsere digitale Gesprächsreihe „Governance des Stadtmachens: Kommunale Kooperationsmodelle“ stellt innovative und deshalb teils auch schon preisgekrönte Ansätze vor und betrachtet die Entwicklungsperspektiven solcher Kooperationsmodelle. Die unterschiedlichen Stränge diese Debatte führen wir am 15. September 2022 auf einem Jam der Stadtmacher Akademie in Berlin zusammen. Auf diese Weise bieten wir praxisnahe Einblicke in die Governance des Stadtmachens und stellen gleichzeitig die Frage nach ihren Entwicklungsperspektiven.

## Wir müssen reden...

immer Donnerstags, 13:00-14:00 Uhr

- |          |   |
|----------|---|
| 24.02.22 | Stadtmenschen Altenburg   |
| 17.03.22 | Freiraumbüro Halle  |
| 14.04.22 | Altstadtquartier Büchel   |
| 19.05.22 | Thüringer Zentrum für<br>Beteiligungskultur, Alte Feuerwache<br>Weimar e.V. |
| 16.06.22 | Demokratie zum Anfassen e.V.<br>Hannover                                    |
| 25.08.22 | Bezirkliche Anlaufstelle für<br>Bürgerbeteiligung Berlin                    |

[Link zur Gesprächsreihe](#)

# Kontext

Die Zukunftsherausforderung der Stadtentwicklung werden zunehmend komplexer. Kommunen sind immer weniger in der Lage, sie ausschließlich mit eigenen Ressourcen zu bewältigen. Wo aber vor einigen Jahren noch häufig über das New Public Management privatwirtschaftliche Ressourcen eingeworben wurden, gewinnen mit dem Bekenntnis zu einer gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung Kooperationen von Kommune und zivilgesellschaftlichen Stadtmacher-Initiativen zunehmend an Relevanz.

Zwischen Top-Down, Bottom-Up und Cross-Over entwickelt sich hier im Lokalen eine Governance des Stadtmachens: von der Ebene einzelner städtebaulicher Entwicklungsvorhaben über stadtweite ressortübergreifende Kooperationsmodelle von Kommune und Zivilgesellschaft bis hin zu überregionalen Netzwerken befindet sich hier gerade einiges in Entwicklung. Diese Governance des Stadtmachens stellt tradierte Prinzipien der Steuerung von Stadtentwicklung in Frage. Sie eckt an. Sie wirft Fragen auf. Sie experimentiert. Sie entwickelt das weiter, was viele bereits als „Bürgerbeteiligung“ kennen und ist im Kontext eines „neuen“ Munizipalismus vor allem aber auch eine Lernaufgabe für alle Beteiligten.

